

Projekttitel	Studentische Sonderforschungsbereiche		
Kurzbeschreibung	<p>Problem: Studentische Abschlussarbeiten entstehen i.d.R. in Isolation, d.h. unter ausschließlichem Austausch mit den Betreuern, die zumeist ihre exklusiven Leser sind. Sie profitieren daher nicht von der wis. Community, wie dies z.B. bei Doktorarbeiten auf Workshops der Fall ist. Aufgrund fehlender Peer-Beratung und der Aussicht, nur vom Betreuer gelesen zu werden, resultieren motivationale und fachliche Probleme. Lösung: Studierende verfassen in einem Forschungskolloquium zu verschiedenen Aspekten eines vorgegebenen Oberthemas individuell, aber zeitgleich ihre Masterarbeiten. Sie tauschen sich mit mir und darüber hinaus ohne mich regelmäßig aus. Es entstehen fachliche und soziale Vorteile der Peer-Beratung, wechselseitige Zitierungen, gefühlte Einbindung in Forschung und Diskussionen, vergleichbar z.B. mit Sonderforschungsbereichen. Experten anderer Universitäten werden regelmäßig eingeladen. Bei ausgezeichneter Qualität besteht die Möglichkeit, die Masterarbeiten als Sammelband/ Aufsatz zu publizieren.</p>		
Welche/wie viele Personen sind an dem Projekt direkt beteiligt?	<p>Meine Arbeitsgruppe (5 WiMis und ich), Fachkollegium M.Ed. Deutsch (8 Lehrende)</p>	Auf welche/wie viele Personen wirkt das Projekt?	<p>aktuell: Gesamtzahl der Studierenden des M.Ed. Deutsch (ca. 80 pro Semester). Ziel: Erreichen vieler Studienfächer</p>
Kooperationspartner (ggf.)	<p>Bei möglicher Teilnahme soll RUB-intern mit dem Zentrum für Wissenschaftsdidaktik, der Bochumer Professional School of Education sowie den Studiendekanen kooperiert werden. Es besteht die Möglichkeit, das entwickelte und weiter zu entwickelnde Format auch an anderen Standorten in enger Absprache mit meinen bisherigen RUBexternen Kooperationspartnern durchzuführen.</p>		
Zielsetzung	<p>Das Projekt verfolgt die Bereitstellung innovativer, Peer-Beratung und Community-Beratung einbeziehender, motivations- und qualitätssteigernder sowie -sichernder Betreuungsformate von Masterarbeiten. Es soll zeitgleich wissenschaftlich sozialisieren und ein Instrument der Nachwuchsförderung, der Qualitätsverbesserung und der Sicherstellung intensiver und guter Betreuung sein. Dabei handelt es sich um ein Format, das nicht fachspezifisch, sondern auf eine Vielzahl von Fächern beziehbar ist und mir ein innovativer Beitrag zur Hochschuldidaktik im Bereich der studentischen Abschlussphasen zu sein scheint. Es verbessert den fachlichen und sozialen Austausch zwischen Studierenden der Abschlussphase untereinander und ermöglicht Studierenden mehrere Ansprechpartner in der für sie intensiven, den Lebensabschnitt verändernden Studienabschlussphase.</p>		
Zeithorizont (aktuelle Projektphase und Planungszeitraum)	<p>Das Lehrkonzept befindet sich in der Durchführungs- und Erprobungsphase. Es soll dauerhaft und nachhaltig mit möglicher Breitenwirkung in andere Fächer im Lauf der nächsten zwei Jahre etabliert werden.</p>		
3 Keywords zum Projekt	<p>Masterarbeiten, Peer-Beratung, wissenschaftliche Einbindung.</p>		